

UVL

Infos für den Ulmer Norden

von den UVL-Stadträten in der
FWG-Fraktionsgemeinschaft Ulm
und dem Vorstandsgremium der UVL

AKTUELL

Ausgabe
Dezember 2010

UVL

Ulmer Vorort-Liste
Jungingen
Lehr
Mähringen
e.V.



Ein Glück
für Ulm

Editorial



**Liebe
Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

wir freuen uns, Ihnen noch kurz vor Weihnachten, die neueste Ausgabe UVL Aktuell, mit Informationen aus und für den Ulmer Norden, präsentieren zu können. Wir sind stolz auf 20 Jahre erfolgreiche Stadtpolitik, denn seit 26. Juli 1990 wird die Freie Wählervereinigung als Verein geführt. Die Gründungsmitglieder Siegfried Saier, Max Prinzing, Karl-Heinz Pappeler, Helmut Bader, Reinhold Bühler, Walter Grees, Gerhard Bühler und Alf Zell wählten Siegfried Saier zum 1. Vorsitzenden.

Jedoch nahm die UVL bereits 1989 erfolgreich an der Kommunalwahl teil.

Gerhard Bühler wurde der erste amtierende Gemeinderat. Der Erfolg setzte sich in den nächsten Wahlen fort. Im Wahljahr 1994 wurden Rudolf Stimpfle und Gerhard Bühler gewählt. 1999 löste Walter Grees Rudolf Stimpfle ab, da er sich nicht mehr zur Wahl stellte. Seither vertreten Gerhard Bühler und Walter Grees die Interessen des Ulmer Norden im Gemeinderat der Stadt Ulm. Diese Stimmenkonzentration im Ulmer Norden auf eine Gruppierung ist einmalig in der Stadt Ulm und konnte nur mit Ihrer aktiven Unterstützung erreicht werden. Deshalb möchte ich an Sie appellieren, helfen Sie mit, diese Erfolgsserie fortzusetzen. Interessieren Sie sich für die "kleine Politik", unterstützen Sie uns, werben Sie für uns und falls Sie es noch nicht sind, werden Sie Mitglied bei uns. Der minimale Jahresbeitrag von 10 Euro hat fast nur symbolischen Charakter. Sprechen Sie uns an, nutzen Sie unsere Homepage www.uvl-ulm.de.

Seit dem 1. Juni 2010 unterstützen Oliver Bumann aus Jungingen und Wolfgang Schmid aus Mähringen das Vorstandsteam. Die genaue Zusammensetzung des Vorstandsgremiums können Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe nachlesen. Mit dieser Erweiterung möchten wir Ihnen noch näher sein, zusätzliche Ansprechpartner bieten, um auf Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche schnell und sachlich zu reagieren. Nutzen Sie diese Art der Einflussnahme und Beteiligung an der Stadtpolitik.

Wir gehen mit viel Zuversicht und Optimismus ins Jahr 2011 und freuen uns auf ein gutes, konstruktives Miteinander:

Ihre

Christa Binder

1. Vorsitzende
UVL Ulmer Vorort-Liste
Jungingen, Lehr, Mähringen e.V.

**Frohe Weihnachten
und ein
gesundes, erfolgreiches
Jahr 2011**

Ihre UVL



Informationsabend

Die stetige Entwicklung im Ulmer Norden im Wohnbau wie auch im Gewerbe, macht eine entsprechende Verkehrsplanung zwingend notwendig. Zusammen mit einem Planungsbüro wurden nunmehr die Grundlagen für einen umfassenden Verkehrsplan im Bereich A 8 und B 10 gelegt und vom Ulmer Gemeinderat beschlossen und zur Prüfung an die zuständigen Ministerien nach Stuttgart und Berlin weitergeleitet.

**Wir wollen Sie aktuell über diese
Planung informieren und
laden Sie ein**

**am Mittwoch 19. Jan. 2011,
19.30 Uhr
in die Schönenberg-Halle
in Ulm-Lehr**

**Planungsstand zum Doppelanschluß
A 8 / Ulm-West und Anbindung an
das Gewerbegebiet Ulm-Nord/
Himmelweiler**

Herr Thomas Feig, Hauptabteilungsleiter der Abt. Verkehrsplanung der Stadt Ulm wird die Pläne vorstellen.

Gelegenheit zur Diskussion ist gegeben.

Wir freuen uns über Ihren Besuch, nützen Sie die Gelegenheit dieser Information.

Ihre

Ulmer Vorort-Liste

Werden Sie UVL-Mitglied

Mein Leitspruch als Gründungsmitglied der UVL war von Anfang: **Gestalten Sie mit uns den Ulmer Norden – Schauen Sie nicht einfach zu, denn die Entwicklung von Ulm findet im Norden statt.** – Ihr Siegfried Saier

**Stärken Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft –
Werden Sie Mitglied der UVL – jetzt so
wichtig wie vor 20 Jahren!**

Neubaugebiet in Lehr: „Wohnen am Wengenholz“

Auch in Lehr tut sich in Sachen Wohnbebauung wieder etwas. Für das Neubaugebiet „Wohnen am Wengenholz“ konnte das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden. Bereits im Oktober 2009 waren sieben regional und überregional ansässige Architekten aufgerufen, ihre Ideen zur Gestaltung des südlichen Ortsrandes von Lehr vorzustellen. Im Rahmen einer Gutachtersitzung am 22.09.2009 konnten bereits grundsätzliche Weichenstellungen für ein schlüssiges Gesamtkonzept getroffen werden. Gewinner des Gutachterverfahrens waren die Architekten von ORPlan aus Stuttgart, die einen wirklich überzeugenden Grundstein für die Gestaltung des neuen Baugebiets legten. Im laufenden Bebauungsplanverfahren wird nun ein erster Bauabschnitt von ca. 9ha Fläche, also ein Teil des im Gutachterverfahren betrachteten Gesamtgebiets, konkret überplant. Das Baugebiet soll als allgemeines Wohngebiet nutzbar sein. Die Gebäude sollen grundsätzlich nicht mehr als drei Vollgeschosse aufweisen. Somit können unterschiedliche Wohnbauformen ermöglicht werden, die den unterschiedlichsten Wohnraum-Anforderungen genügen. Freistehende Einfamilienhäuser, Reihen- oder Kettenhäuser sowie Geschosswohnungsbau werden in einem ausgewogenem Verhältnis kombiniert. Die im Gutachterverfahren erar-

beitete Gesamtkonzeption wird im Bebauungsplan in konkrete Baufelder umgesetzt die mit dem bisherigen Ortsbild in Einklang stehen. Als wichtiges Strukturelement ist eine begrünte öffentlich zugängliche Verbindungsachse Richtung Blutzentrale/ Universität eingepplant.

Im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens werden die Zuschnitte der zu vergebenden Grundstücke noch detailliert und festgelegt. Die Baufenster für Einfamilienhäuser werden so festgelegt, dass den unterschiedlichen Wünschen der potentiellen Bauherren Rechnung getragen werden kann. Hierbei sind Grundstücksgrößen zwischen 400 und 800 m² möglich. Die Erschließung dieses Bauabschnitts erfolgt über einen Kreisverkehr am westlichen Ortsrand von Lehr. Mit dem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens ist gegen Ende 2011 zu rechnen. Die anschließenden baulichen Erschließungsmaßnahmen und die Vergabe der Grundstücke könnten dann im Laufe des Jahres 2012 durchgeführt werden. Ein Baubeginn wäre somit ab Frühjahr 2013 möglich.

(RL)



Neue Mitte für Jungingen

Der alte Junginger Ortskern soll zu einer attraktiven Ortsmitte mit neuem Rathaus umgestaltet werden.

Seit Jahrzehnten läuft auf der Beimerstetter Straße und Albstraße der stärkste Verkehrsfluß im Ortsteil Jungingen. Seit Dezember 2006, als das letzte Teilstück der Nordtangente zwischen Jungingen und Böfingen für den Verkehr freigegeben wurde, hat die Bedeutung dieses Straßenstücks für den Durchgangsverkehr an Bedeutung verloren. Damit ist ein lang ersehnter Wunsch der Junginger, diese Verkehrsachse zurückzubauen und dem Ortsteil eine Dorfmitte zu geben, in greifbare Nähe gerückt. Der Ortschaftsrat in Jungingen hat bereits am 28. August 1986 mit der Vorstellung des gestalterischen Rahmenplan für den "alten Ortskern" in weißer Voraussicht, den ersten Schritt für die Realisierung getan. Seit 2006 sind nun mehrere öffentliche und nichtöffentliche Sitzungen des

Ortschaftsrates vergangen und zwei Bürgerinformationsabende vollzogen worden. Fünf Architekturbüros haben Vorschläge entwickelt, wie diese Gestaltung des Ortskerns umzusetzen wäre. Der Entwurf der Architekten Mühlich, Fink und Partner sowie Landschaftsarchitekten Baron hat

inzwischen die einhellige Zustimmung der Mitglieder des Ulmer Fachbereichs-Ausschusses Stadtentwicklung, Bau und Umwelt sowie des Ortschaftsrats in Jungingen gefunden. "Wir schaffen eine Ortsmitte", verspricht das Büro in seinem Entwurf. Dies wurde den 200 Junginger Bürgern bei dem zweiten Informationsabend in der Ulmer-Alb-Halle versprochen. Der Entwurf sieht vor, die Ortsverwaltung ins Zentrum zu rücken, und zwar auf eine Fläche, die heute noch Teil der Albstraße ist. Der Grundriss ihrer Planung lasse die Erweiterung der benachbarten Feuerwehr problemlos zu. Der Neubau nimmt Fluchten und Linienführungen des Feuerwehrhauses auf und schafft einen attraktiven Ortskern. Das Obergeschoss ragt drei Meter heraus und in den künftigen Ortsplatz hinein, wodurch zwei Effekte erzielt werden. Zum einen entsteht eine geschützte Vorzone zum Platz hin; zum anderen tagen die Ortschaftsräte künftig auf dem Platz, da sich der Sitzungssaal im überbauten Teil der Obergeschosses befindet. Auch das "alte Rathaus" bleibe im Ortsbild erhalten. Das lieb gewonnene Haus mit seiner markanten Fassade kann den Besitzer wechseln und mit neuer Nutzung am Geschehen auf dem Platz teilhaben. Entscheidender noch als der Bau eines neuen Rathauses erscheint den Stadt- und Ortschaftsräten der Umbau der Albstraße. Hier soll die bisherige vierspurige Linienführung auf einen zweispurigen Fahrweg, unter Verzicht auf Ampeln

sowie einer zentralen Bushaltestelle entstehen. Der Verkehr wird mit einer eleganten Straßenführung über den Platz geführt. Auf dem neuen Dorfplatz, der zwischen dem neuen Rathaus, den bisherigen Gastwirtschaften und den Wohn- und Geschäftshaus entsteht, sollen sich die Junginger Bürger wohlfühlen. Zu klären bleiben eine Fülle von Details, die nun in den jeweiligen Fachbereichen der Stadt Ulm ausgiebig geprüft und dargelegt werden sollen. Insbesondere die Verkehrsführung mit dem landwirtschaftlichen Verkehr und den Gelenkbussen des Nahverkehrs müssen überprüft und realisiert werden können. Ebenso sollen die Anregungen und Vorschläge der Junginger Bürger bei der Weiterentwicklung und Gestaltung bedacht werden.

(OB)



Haushaltsbeschlüsse des Ulmer Gemeinderat für 2011

Bereits bei den Eckdatenbeschlüssen des Ulmer Gemeinderats am 14.7.2010 war klar, dass wir den Gürtel enger schnallen müssen. Die Eckdaten sind der Rahmen für den Haushalt 2011 in dem die einzelnen Fachbereiche sich mit Ihrer Ausgaben- Einnahmen Struktur bewegen können, ohne diesen Rahmen fachübergreifend zu verletzen oder gar zu sprengen. Traditionell verabschiedet der Gemeinderat Ulm in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause mit den Eckdatenbeschlüssen diese „Muss-Vorgabe“ für den Haushalt des folgenden Jahres, während er Ende November bei den Haushaltsplanberatungen diesen nur noch leicht korrigiert und abschließend genehmigt. In diesem Kurzbericht werde ich versuchen, Ihnen die FWG Position zum „Thema Haushalt 2011“ darzustellen.

Bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise werden laut der Steuerschätzung vom Nov. 2010 die Steuereinnahmen bei der Stadt Ulm bedeutend geringer ausfallen als in den fetten Vorjahren 2008 bis 2010. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung und der Gemeinderat bereits im Januar 2010 eine Strukturkommission eingesetzt, deren Aufgabe es war, eine Konsolidierungsrunde zwei, des Haushalts 2011 der Stadt Ulm vorzubereiten. Nachdem im Jahre 2008 allgemeine Finanzmittel von 221 Mill. € zur Verfügung gestanden haben, werden diese im Jahr

2011 auf 155 Mill. € sinken. Dies bedeutet eine Zuführung nach altem Haushaltsrecht von 11,3 Mill. €. Der Zins- und Schuldendienst der Stadt Ulm beträgt im Jahr 2011, 10,5 Mill. €, somit erreichen wir knapp die gesetzliche Mindestzuführung und der Haushalt ist vom Regierungspräsidium genehmigungsfähig. Das heißt aber auch, die in 2011 geplanten Investitionen von 64 Mill. € müssen zu einem großen Teil mit neuen Schulden finanziert werden. Somit steigt unsere Verschuldung um 16,7 Mill. € auf 159 Mill. €. Nach dem Konsolidierungspaket I mit insgesamt 5 Mill. Einsparungen in den Jahren 2010 - 2012, ist ein Konsolidierungspaket II mit einer Konsolidierungsvorgabe von 5 Mill. € über alle Fachbereiche hinweg, zur Verbesserung der Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt, vorzubereiten. Gründe liegen in den steigenden Personalausgaben, der Sozial und Jugendhilfe und der Kinderbetreuung. Die steigenden Aufwendungen für Kinderbetreuung erfordern einen Mehrbedarf von 5,8 Mill. € diese sind ausschließlich über die allgemeinen Finanzmittel zu finanzieren. Die Haushaltstrukturkommission hat es sich nicht leicht gemacht und hat verschiedene Modelle der Finanzierung geprüft und durchgerechnet. Deshalb war unser Ergebnis, eine hälftige Finanzierung aus Gebühren- u. Grundsteuererhöhung und aus den allgemeinen Finanzmitteln, sowie

eine Beteiligung nach dem Verursacherprinzip durch Erhöhung der Einkommensgrenze bei den Eltern auf 5000 € netto Gebührenhöchstsatz. Demzufolge setzt sich die Konsolidierung wie folgt zusammen:
Erträge aus den allgemeinen Finanzmitteln durch 2,0 Mill. € Erhöhung der Ausschüttung der Stadtwerke, Erhöhung der Grundsteuer um 35 Punkte 1,95 Mill. €, Erhöhung der Kita- Gebühren 0,6 Mill. € - 0,90 Mill. € macht insgesamt 4,85 Mill. €.

Die Investitionen sind immer noch auf hohem Niveau. Zur Erinnerung: Erneuerung Freizeitbad, Renovierung Theater; Renovierung Ferdinand von Steinbeis und Robert Bosch Schule, Multifunktionshalle, Ulm 21 Bahnhofsareal und anderes mit einem Aufwand in 2011 von ca. 64 Mio. €. Der Zuschussbedarf für die einzelnen Fachbereiche beträgt im Jahr 2011, für den Fachbereich Kultur 26,2 Mill. €, für Bildung und Soziales 115,9 Mill. €, für Kinderbetreuung 19,0 Mill. €, Stadtentwicklung Bau u. Umwelt 41,5 Mill. €. Der Haushalt wurde am 30.11 und 1.12. 2010 vom Ulmer Gemeinderat beraten und wird bei der letzten Gemeinderatsitzung am 15. Dez. 2010 verabschiedet werden. Die FWG Rathausfraktion wird dem Haushalt 2011 so zustimmen.

(WG)

Das Mähringer Dorflädele – Interview mit Frau Zeeb



Das Mähringer Dorflädele wurde im Juni 2006 auf Betreiben des damaligen Ortschaftsrates eröffnet. Unsere Pächterin bis heute ist Frau Irmgard Zeeb. Die Mitglieder der BGB Mähringer Dorflädele waren von Ihrem Konzept überzeugt, und schenken Ihnen sofort das Vertrauen. Bis heute ist Sie mit Ihren Mitarbeiterinnen durch Ihren hohen persönlichen Einsatz garant dafür, dass der Laden auch geht. Im Juni des nächsten Jahres feiert das Dorflädele dann schon sein fünfjähriges Bestehen. Von unserer Pächterin, Frau Irmgard Zeeb möchten wir nun Ihre Erfahrung wissen.

Frau Zeeb, denken Sie noch gerne an Ihre Entscheidung zurück, das Mähringer Dorflädele zu übernehmen?

Ja, ich war begeistert und würde bis heute nicht anders entscheiden.

Was hat sich seit der Eröffnung verändert?

Dank der Familien Ehekircher/ Härter und auch Herrn Steinemann, konnte ich das Dorflädele erweitern und den Mähringern Bürgern ein größeres Obst- und Gemüsesortiment, sowie

einen kleinen Getränkemarkt anbieten. Auch hat sich das Angebot an Regionalen- und Bioprodukten dadurch vergrößert. 1.) Backwaren, 2.) Lebensmittel 3.) Hygienemittel 4.) Kaffee zum mitnehmen, sowie frisch gebackener Leberkäse 5.) Zeitungen und Zeitschriften (Besondere Wünsche auch auf Bestellungen) 6.) Hermes Paketdienst und nicht zu vergessen einen netten Treffpunkt im Dorf. Ich habe jeden Tag Kunden aus Nachbarorten, die bei mir einkaufen und immer wieder überrascht sind, was man in meinem kleinen Läden alles finden kann. Auch nehmen immer mehr Kunden aus Lehr unser Angebot an, dass wir Sonntags von 8 – 10.00 Uhr geöffnet haben.

Welche speziellen Probleme mussten Sie im letzten Jahr bewältigen?

Ab 1. Mai konnte ich nicht mehr von der Bäckerei Schmidt aus Dornstadt beliefert werden. Deshalb musste ich mir einen neuem Bäcker suchen. Diese Aufgabe habe ich mir als Konditorin nicht einfach gemacht. Ich habe mich für die Konditorei + Bäckerei Dreihäupl aus Neu-Ulm

entschieden, weil dort noch sehr vieles traditionell gebacken wird. Inzwischen kann aber der Bäcker Schmidt am Samstag wieder liefern. Darüber hinaus können werktags auch größere Bestellungen angenommen werden. Somit bietet das Mähringer Dorflädele an 7 Tagen der Woche ein breites Sortiment an Backwaren von der Biobäckerei Mast aus Untersulmtingen, der Konditorei- und Bäckerei Dreihäupl und der Bäckerei Schmidt für Sie an.

Planen Sie zukünftig auch Veränderungen im Sortiment und was ist Ihr Wunsch für 2011?

Nach 3 Jahren hatte ich für mich das Gefühl dass ich mit meinem Sortiment jetzt zufrieden sein kann. Was aber nicht heißen soll, dass ich nicht ständig offen bin für neue Ideen, Anregungen und Wünsche meiner Kunden. Wobei ich nie vergessen darf, dass mein Platz sehr eingeschränkt ist.

Ich wünsche uns allen ein friedliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr, dass meine Kunden mir so treu bleiben wie die letzten Jahre.

Liebe Frau Zeeb, herzlichen Dank für das geführte Interview. Wir hoffen, dass alle Ihre Wünsche und Ziele im kommenden Jahr, aber besonders in der Zukunft für Sie in Erfüllung gehen werden. Den Mähringer Mitbürger wünschen wir den nötigen Weitblick, dass Sie durch den Einkauf und durch Ihre Unterstützung den Fortbestand des Mähringer Dorflädele langfristig sichern.

(UZ)



Einladung

Jahresempfang zum Valentinstag



FRAKTIONSGEMEINSCHAFT IM ULMER GEMEINDERAT

Die FWG Fraktionsgemeinschaft im Ulmer Gemeinderat lädt Sie recht herzlich zum **Jahresempfang** ein.

Sonntag, den 13. Februar 2011, 11 Uhr – im Stadthaus Ulm

Gastrednerin **Dr. phil. Necla Kelek**

„Über die Freiheit im Islam – muslimisches Leben in Deutschland“

Neues aus der Schule – die Werkrealschule



Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 wurde in Baden-Württemberg ein neuer Schultyp eingeführt: eine weiterführende Schule, die die Chancen, die Mittlere Reife zu erlangen, erweitern soll – die Werkrealschule. Zu einer solchen Werkrealschule schlossen sich die Gutenberg-Schule in Jungingen und die Eduard-Mörrike-Schule in Böfingen zusammen mit letztgenannter als Stammschule. Seit September dieses Jahres gelten hier für die Klassen fünf bis acht nun schon die neuen, für die übrigen Klassen noch die alten Richtlinien. Der Unterricht erfolgt in den Klassen fünf bis sieben an beiden Schulstandorten, also in Jungingen und in Böfingen, für das 5. und 6. Schuljahr in Jungingen jahrgangs-übergreifend nach einem pädagogischen Konzept mit betonter Kleingruppenarbeit. Die beiden achten Klassen werden für alle Schüler/innen dieser Jahrgangsstufe an der Stammschule in Böfingen unterrichtet, um allen die Beteiligung an einem der drei

Wahlpflichtfächer zu ermöglichen. Je nach Interessen- und Begabungsschwerpunkt können dabei die Schüler/innen am Ende der 7. Klasse für die folgenden beiden Schuljahre eines der Gebiete: „Gesundheit und Soziales“, „Wirtschaft und Informationstechnik“ oder „Natur und Technik“ als Pflichtfach wählen. In diesem Jahr wurden die drei Gebiete ungefähr mit gleicher Häufigkeit gewählt. Um den Schüler/innen aus den drei Ortschaften im Ulmer Norden die Beförderung von und nach Böfingen zu erleichtern, wurde eine Buslinie eingerichtet, die eine schnelle Verbindung schafft und die an den Stundenplan einschließlich Nachmittagsunterricht angepasst ist. An der Eduard-Mörrike-Schule besteht ein Ganztagsangebot, für die Mittagsmahlzeit steht auf dem großen Schulareal eine neue Mensa zur Verfügung. Auch für sportliche Aktivitäten bestehen sehr gute Möglichkeiten. Ein besonderes Angebot an die Schüler/innen ist eine Vertiefungsstunde durch die Klassenlehrer oder durch Fachlehrer am frühen Nachmittag montags bis donnerstags, in der Unterrichtsstoff vertieft aufgearbeitet werden kann. Wie der Schulleiter Herr Bucher berichtet, bietet das Miteinander der Junginger und der Böfinger Schüler/innen eine gegenseitige Bereicherung und verläuft ohne Reibereien und Probleme.

G.K.

UVL - Vorstandsgremium



Christa Binder
1. Vorsitzende
Ortschaftsrätin
Ulm-Lehr



Ulrich Zipperlen
2. Vorsitzender
Ulm-Mähringen



Dr. Gisela Kochs
Kassenverwaltung
Ortschaftsrätin
Ulm-Lehr



Reinhold Lehmann
Schriftführer
Ortschaftsrat
Ulm-Lehr



Walter Grees
Stadtrat
Ortschaftsrat
Ulm-Jungingen



Gerhard Bühler
Stadtrat
Ortschaftsrat
Ulm-Jungingen



Winifred Klardney
Beirätin
Ortschaftsrätin
Ulm-Jungingen



Siegfried Saier
Beirat
Ulm-Lehr



Oliver Bumann
Beirat
Ortschaftsrat
Ulm-Jungingen



Wolfgang Schmid
Beirat
Ulm-Mähringen

Rezept zur Weihnachtszeit

Weihnachtsplätzchen Runde Pfeffernüsse

Zutaten:

500 g Honig, 300 g Zucker, 3 Eier,
15 g Hirschhornsalz, 1 Teel. gemahlener
Zimt, ½ Teel. gemahlene Gewürznelken
je 1 Messerspitze Muskatnuß, Koriander,
Ingwerpulver, Piment und Kardamon oder
2 Päckchen gemischtes Lebkuchengewürz,
knapp 1 Teel. weißer Pfeffer, 1 kg Mehl,
100 g Puderzucker, Für das Backblech:
Butter od. Margarine

Ein oder zwei Bachbleche mit Fett bestreichen. Den Honig bei milder Hitze dünnflüssig werden lassen. Den Zucker, die Eier, das Hirschhornsalz und sämtliche Gewürze gut mit dem Honig verrühren. Das gesiebte Mehl nach und nach zuerst unterrühren, später unterkneten. Den Backofen auf 190° vorheizen. Aus dem Teig kleine Kugeln von etwa 2 cm Ø formen und in genügendem Abstand auf das Backblech legen. Die Pfeffernüsse auf der mittleren Schiebeleiste 15 – 20 Minuten backen, bis sie goldgelb sind. Auf einem Kuchengitter abkühlen lassen. Den Puderzucker mit wenig Wasser oder Rum verrühren, unter Rühren aufkochen lassen und die Pfeffernüsse mit dieser Glasur bestreichen.

Gutes Gelingen!
Winifred Klardney

Impressum

UVL-AKTUELL

erscheint in einer Auflagenhöhe von
2.200 Exemplaren

Verantwortlich für den Inhalt

Das Vorstandsgremium der
UVL Ulmer Vorort-Liste
Jungingen, Lehr, Mähringen e.V.

Kontakt

E-Mail: info@uvl-ulm.de
Web: www.uvl-ulm.de

Druck und Weiterverarbeitung

Druck & Medien Zipperlen GmbH
Dieselstraße 3 · 89160 Dornstadt
www.zipperlen.de



MIX
Papier aus verantwortungsvollen
Quellen
FSC® C018391

